

Deutsch

Erklärung Nr. 80 – SHAMA

Eine Botschaft an das iranische Volk sowie an Studierende und Schülerinnen und Schüler

Die Zeit ist knapp – lasst uns besonnen handeln.
Politische Gelegenheiten kehren nicht unbegrenzt zurück.
Wenn wir nicht handeln, droht ein sicheres Scheitern.

Bereits lange vor den tragischen Ereignissen im Dezember wurde auf die strukturelle Härte des Systems, den Charakter seiner Führung sowie auf die Risiken einer Eskalation hingewiesen. Aufgrund eingeschränkter medialer Reichweite und einer Atmosphäre, in der jede Generation ihre eigenen Erfahrungen machen möchte, fanden diese Warnungen jedoch nicht ausreichend Gehör. Die anhaltende studentische Bewegung zeigt jedoch sowohl die Wiederbelebung einer eigenständigen studentischen Identität als auch ihre untrennbare Verbindung mit der neuen Phase der landesweiten Bewegung.

Dazu folgende Überlegungen:

1. Auch wenn studentische Proteste oft aus akademischen oder sozialen Anliegen entstehen, tragen sie im gegenwärtigen Kontext eine tiefere politische Dimension. Ohne kluge Strategie besteht das Risiko, dass sie in gewaltsame Konfrontationen münden.
2. Frühere Erfahrungen haben gezeigt, dass anhaltende tägliche Straßenproteste leicht einen Punkt erreichen können, an dem Repression unausweichlich wird. Deshalb wurde empfohlen, stärker auf koordinierte, landesweite und gewaltfreie Formen des zivilen Widerstands zu setzen.
3. Geschlossene und stark kontrollierte Universitätsräume erleichtern leider gezielte Unterdrückungsmaßnahmen. Besonnenheit und strategische Weitsicht sind daher besonders wichtig.
4. Ein zentrales Dilemma besteht darin, einerseits die Kontinuität des Protests zu wahren und andererseits direkte Konfrontationen zu vermeiden, bei denen staatliche Kräfte strukturelle Vorteile besitzen. Eine Verlagerung hin zu organisierten, disziplinierten und friedlichen Formen des zivilen Engagements kann dieses Spannungsfeld entschärfen.
5. Berichte über Arbeitsniederlegungen in bestimmten Wirtschaftssektoren zeigen, dass breite gesellschaftliche Beteiligung effektiver sein kann als isolierte Aktionen. Eine solche Koordination reduziert Eskalationsrisiken und stärkt zugleich den gesellschaftlichen Zusammenhalt.
6. Universitäten und Studierende verkörpern Wissen, kritisches Denken sowie kulturelle und humanistische Werte. Sie dürfen nicht zulassen, dass ihre Bewegung von parteilichen oder externen Interessen instrumentalisiert wird.
7. Angesichts möglicher weiterer repressiver Maßnahmen ist nationale Geschlossenheit entscheidend, um Instabilität, Chaos oder gesellschaftliche Spaltung zu verhindern.

Historische Wendepunkte verlangen Disziplin, Klarheit und Verantwortung. Nachhaltige Veränderungen entstehen nicht aus Impulsivität, sondern aus Organisation, Weitsicht und gemeinsamer Entschlossenheit. Die Verantwortung dieser Generation ist groß – doch ebenso groß ist ihr Potenzial.